

Das Gemeinschaftsgefühl stärken

Wie ein buntes Mosaik liegen Archshofen, Frauental, Freudenbach, Reinsbronn, Sechselbach und Waldmannshofen inmitten ländlicher Idylle. Zwischen den sechs Gemeinden herrscht schon länger ein kollegiales Miteinander. Mit Hilfe der SPI-Beratung sind sie 2019 noch enger zusammengerückt: Sie gründeten eine Verbundkirchengemeinde.



Der 1. Dezember 2019 war für die sechs Kirchengemeinden im Main-Tauber-Kreis ein wichtiger Meilenstein: An diesem Tag wuchsen sie offiziell als Verbundkirchengemeinde zusammen. Ein Jahr lang hatten die Pfarrerrinnen Anne Brehm-Haas und Simone Mielke mit den Kirchengemeinderäten auf die Anmeldung des Verbundes hingearbeitet. Begleitet wurden sie dabei von Helga Martin und Bertram Haas, die sie mit viel Fachwissen, Verwaltungs- und Prozessberatungserfahrung unterstützten. Mögliche Unsicherheiten konnten auf dem gemeinsamen Weg jederzeit offen geäußert werden – unter anderem an einem Klausurabend mit allen Kirchengemeinderäten. In der Kommunikation mit den Gemeinden wurde die Transparenz ebenfalls groß geschrieben. Da ihnen das Gemeindeforum als Informationsplattform nicht ausreichte, berichteten die Pfarrerrinnen zusätzlich in einem Gemeindebrief regelmäßig über den Status quo. Auch sonst gingen sie kreative Wege: Den neuen Namen für den Verbund suchten sie mithilfe eines Wettbewerbs. Hervorragend unterstützt wurden sie in all ihren Bemühungen vom Kirchengemeinderat, der die Informationen aus dem Ausschuss in die Gemeinden weitertrug und immer ein offenes Ohr für die Gemeindeglieder hatte.

Dass die Verbundkirchengemeinde wie geplant zum 1. Dezember 2019 gebildet werden konnte, lag vor allem an der vertrauensvollen Zusammenarbeit des Teams. Die Pfarrerrinnen wirkten mit ihrer Begeisterung und Offenheit wie ein Katalysator auf den Prozess.



Die SPI-Berater wiederum gingen sachlich und fundiert auf die Bedürfnisse vor Ort ein. Mit ihrem Blick von außen und ihren Erfahrungswerten halfen sie dabei, formalrechtliche Hürden zu überwinden und gaben Unterstützung für den gemeinsamen Weg.

Heute wächst die Verbundgemeinde Stück für Stück zusammen. Dass der Kirchengemeinderat nunmehr aus 15 statt 30 gewählten Mitgliedern besteht, ist nach wie vor eine Herausforderung. Doch auch hier denken die Gemeinden um: Aufgaben wie die Organisation von Festen oder Geburtstagsbesuche übernehmen inzwischen vermehrt Ehrenamtliche.

Evangelische Kirche in Reinsbronn (links)

Erntebittgottesdienst im Juni 2018: erster gemeinsamer Gottesdienst auf Burg Brauneck (rechts)

Verbundkirchengemeinde Braunecker Land

Fakten:

Verbundkirchengemeinde Braunecker Land

- 2 Pfarrstellen
- 970 Gemeindeglieder
- 6 Kirchen, 4 Pfarrhäuser (mit Gemeindesaal)
- 6 beteiligte Kirchengemeinden

Beratungsleistung

- Prozessberatung und Entscheidungsfindung
- Beratung formalrechtlicher Fragen und Abklärung mit den Fachabteilungen im Oberkirchenrat
- Unterstützung der Leitungsgremien beim gemeinsamen Nachdenken über kirchengemeindliche Zukunftsfragen
- Zeitraum: März 2018 – Februar 2019; sechs Beratungstermine vor Ort, ein Klausurabend

Ergebnis

- Bildung einer Verbundkirchengemeinde zum 01.12.2019

Beratungsteam

Prozessberaterin
Fachberater Struktur

Ansprechpersonen

Pfarrerin Simone Mielke
Telefon: 07933 502
Fachberatung Struktur:
Bertram Haas, Telefon: 0711 2149-356